

Trauer-Klag über den seeligen doch schmerzlichen Abscheid Der ... Frau Lucia Weltzin/ Des ... Herrn Caspar Vieregken ... gewesenen Eheliebsten. Welche den 18 Febr. jetztlauffenden 1668. Jahrs ... entschlaffen

Rostock: Keil, 1668

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777236044>

Druck Freier  Zugang



Müller, H.,
auf L. Welgin,
Chefr. des C. Bieregk.

27.
Rostock. 1668.

Trauer-Klag

über

den seligen doch schmerzlichen

Abscheid

Der HochEdelgebornen / Hoch-Ehr- und
Tugendreichen Frauen

Frau Lucia Weltzin/

Des

HochEdelgebornen/ Bestirengen und Manns

Besten Herrn

Herrn Caspar Vieregken/

Auf Meynsahl und Wentorff Erbherren/ Erb-Marschali

ken des Fürstenthumbs Bügow/ und wohl meritirten

Bürgermeister hiesiger Stadt gewes

senen Eheliebsten.

Welche den 18. Febr. jetztlauffenden 1668. Jahrs seel. im
Herrn entschlaffen/

Entworffen von Seiner Excellenz Herrn L. Graven

Gämpelichen Tisch-Genossen.

Rostock/ gedruckt bey Johann Keiln.

• VII •

1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717

Am 17ten Junii 1717



Als nur des Tages Licht mit seinem
Glanze leucht/
Und was der Abend trift / wird durch
den Todt versenckt/
Man sieht anjeko auch beyhm Trauer-
schall ein Zeichen
Der Menschen Nichtigkeit / man re-
det von der Leichen

Der sel'gen Viereckin/ der Frauen Preis und Wonn/
Die seht begraben wird / die rechte Tugend Sonn/
Die allen Tugenden recht einßig nachgelebet/
Darumb sie annoch lebt und in dem Himmel schwebet.
Drumb stelt das Klagen ein: Dan ob der Leib verbleicht/
So hat die Seele doch des Himmels Ruh erreicht.
Dis Leben ist ja nichts als nur ein schönödes Hauchen/
Wir lassen durch den Todt das Dampffen und das
Rauchen

Der schönöden Eitelkeit / und kommen an die Sonn/
Die nimmer untergeht / das Licht der steten Wonn.
Herr Viereck/ da ist auch die Liebste hingereiset
Der Ihr für diesesmahl die letzte Ehr erweist/
Nun

Lobelia

Ihr Sterben ist Gewinn/dann wo
 Der selig ist/ als nur ein stiller Po
 Nun gönnet Ihr die Freud/die Mühe
 Kan sie nicht treffen mehr/ sie ist frey
 Sie ruhe vom kummer und begibet si
 Weil ihr Geist durch den Tode kompt a
 Gott hat sie weggeholt von unsern
 Der Sternen-schaar mit ihr vollk

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

[Faint, illegible text in a smaller script, likely a later addition or a different dialect.]

